

Sitzungsbericht Gemeinderat

In seiner Sitzung am 16. Juni 2015 befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Tagesordnungspunkten:

TOP 33

Einwohnerfragestunde

Es wurde nachgefragt, ob es in der Gemeinde Ilsfeld auch flexible Öffnungszeiten in den Kindertageseinrichtungen gibt, sprich zwischen sechs und zehn Stunden Betreuungszeit.

Seitens der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass dies momentan nicht der Fall ist. Im Rahmen einer Elternbefragung sollen die Bedarfe ermittelt werden. Die Umsetzung der Ergebnisse der Befragung wird dann im Gremium diskutiert.

TOP 34

Vorstellung Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Ilsfeld a) Information über aktuellen Stand

Aktuell besuchen 306 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren die Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Ilsfeld. Davon nutzen 170 Kinder Regel- und RegelPLUSplätze, 69 Kinder verlängerte Öffnungszeiten und VÖPlus, 48 Kinder Ganztagesplätze und 19 Kinder das Projekt Schulfreies Kind.

In den kommunalen Einrichtungen für unter 3 jährige werden aktuell 39 Kinder betreut. Davon werden 27 Kinder im Rahmen der verlängerten Öffnungszeiten betreut, 12 Kinder ganztags.

Im Kinderhort Pustebume werden aktuell 60 Kinder gefördert und betreut. Die Kernzeitbetreuung besuchen insgesamt 56 Schulkinder in Ilsfeld und 43 in Auenstein. In Auenstein werden 12 Kinder über die Kernzeitbetreuung hinaus an 1 bis 2 Tagen bis 17 Uhr betreut. Die KernzeitPlus (bis 13:45 Uhr) nutzen 12 Kinder, KernzeitPlus und Nachmittage 5 Kinder.

Andere Betreuungsangebote

Tagespflege

Aktuell sind 6 Tagesmütter in Ilsfeld, Auenstein und im Abstetterhof aktiv. Insgesamt werden im Rahmen der Tagespflege 12 Kinder zwischen 1 und 6 Jahren und 3 Kinder zwischen 7 und 10 Jahren betreut Nach Rücksprache mit dem Kreisjugendamt, sind hier die Kapazitäten nahezu ausgeschöpft. Besonders häufig werden zur Betreuung einzelne ganze Tage oder einzelne Nachmittage gewünscht.

QUAKI

Insgesamt besuchen aktuell 17 Ilsfelder Kinder die Einrichtung Quaki. Davon sind 6 Kinder

Ausblick

Bis Ende des Kindergartenjahres werden 325 Kinder unsere Kindertagesstätten besuchen. Damit sind zum Stand Juli nur noch 15 Kindertagesstättenplätze frei.

Auch in den nächsten Jahren ist ausgehend vom aktuellen Geburtenstand mit einem gleich bleibenden Anteil an Kindern zu rechnen. Darüber hinaus ist nach Berechnungen des statistischen Landesamtes bis 2020 in Ilsfeld kein stärkerer Rückgang der Kinderzahlen zu befürchten. Außen vor bleiben hierbei Zuzüge auf Grund der Erschließung neuer Baugebiete, als auch die Zuweisung von Flüchtlingsfamilien.

Daher ist in allen Bereichen der Betreuung von Kindern von 1 bis 10 Jahren eher von einem höheren Bedarf auszugehen.

Weiterhin muss berücksichtigt werden, dass, auch wenn aktuell der Regelkindergarten noch das „gefragteste“ Betreuungsmodell ist, die Veränderungen in Familiensystemen, die stärkere Einbeziehung der Frauen ins Berufsleben, die Veränderten Wirtschaftsbedingungen, die immer flexibler werdenden Arbeitsbedingungen zukünftig andere Betreuungsmodelle wie VÖ und Ganztage in den Vordergrund rücken lassen werden.

b) Kindergartenbeiträge für Ganztagesbetreuung und Kinderkrippe

Die Kindergartenbeiträge wurden entsprechend der Empfehlungen des Städtetages Baden-Württemberg für den Regelkindergarten und die Verlängerten Öffnungszeiten angepasst.

Im Hinblick auf die Ganztagesbetreuung in Kindergarten und Kinderkrippe schlug die Verwaltung vor, auf eine Erhöhung verzichtet werden, da die Gemeinde Ilsfeld hier im Vergleich mit den umliegenden Gemeinden die höchsten Beitragssätze erhebt.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig, weiterhin bei der Festsetzung der Kindergartenbeiträge an den Empfehlungen des Städtetages fest zu halten. Die Gebühren für Ganztagsbetreuung in Kindergarten und Kinderkrippe werden nicht erhöht.

c) Einführung von Platzsharing im Krippenbereich

Laut Betriebserlaubnis können in Ganztageseinrichtungen 20% der Plätze ohne Steigerung des Personalschlüssels als Sharingplätze vergeben werden. Dies bedeutet, dass 2 Kinder sich einen Kindergartenplatz (2 Tage / 3 Tage) teilen.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig, das Platzsharing nach den Möglichkeiten der bestehenden Betriebserlaubnisse für den Krippenbereich ab dem Kindergartenjahr 2015/2016 umzusetzen.

d) Ausbau der GT-Plätze in Ilsfeld

Bis Ende des Jahres 2015 können lediglich 4 Ganztagesplätze noch vergeben werden. Ab März 2016 ist von einer Unterversorgung (Aktuell -4 Plätze) auszugehen. Besonders dramatisch stellt sich die Lage in Schozach dar. Hier können seit Februar KEINE GT-Kinder mehr aufgenommen werden, dies wird bis einschließlich August 2016 so bleiben.

Zur Entspannung der aktuellen Situation sollten kurzfristig die Möglichkeiten der bestehenden Betriebserlaubnisse ausgeschöpft und kleinere Anpassungen durchgeführt werden, um später schon geplante Vorhaben entsprechend des konkreten Bedarfes anzupassen und auszubauen.

Für die Tagesstätte Wunderland liegt aktuell eine Betriebserlaubnis vor, die die Erweiterung der VÖPlus-Zeiten zu Ganztagszeiten erlauben würde. Die Betriebserlaubnis ermöglicht hier die Aufnahme von bis zu 10 Ganztagskindern in die VÖ-Gruppe. Die Gesamtgruppenzahl von 25 Kindern ändert sich hierdurch nicht. Der Personalschlüssel muss jedoch angepasst werden.

Nach kurzer Beratung fasste der Gemeinderat einstimmig den Beschluss, dass in der Kindertagesstätte Wunderland (König-Wilhelm-Str. 69) die bestehende Betriebserlaubnis umfassend ausgeschöpft und die VÖ-Gruppe um 10 Ganztagsplätze ab September 2015 erweitert wird. Der Personalschlüssel wird entsprechend der Vorgaben des KVJS angepasst und um 1,42 Stellenprozent erhöht. Die Gruppenleitung wird entsprechend des Gemeinderatsbeschlusses vom 19.3.2013 in die Stufe S8 eingruppiert.

e) Ausbau der VÖ-Plätze und GT-Plätze in Auenstein

Die Gemeinde Ilsfeld hält bislang in allen Teilorten qualitativ hochwertige Betreuungsangebote bereit und versucht bedarfsorientierte Angebote zu offerieren.

Ähnlich wie im Ganztagsbereich Ilsfeld-Schozach stellt sich die Situation im VÖ-Bereich in Auenstein dar. In diesem Jahr wird mit Schulbeginn nur ein VÖ-Platz frei, so dass auch hier bis zum August 2016 nur noch ein Kind aufgenommen werden kann. Anfragen darüber hinaus aber bestehen. Weiterhin sollten entsprechend der Dezentralisierung der Angebote dauerhaft auch in Auenstein Ganztagsplätze geschaffen werden.

Kurzfristig und mittelfristig sollte in Auenstein eine der Regelgruppen in eine Gruppe mit gemischten Öffnungszeiten umgewandelt werden. Dies könnte 2-schrittig geschehen. So wäre ab September 2015 die Erweiterung der Gruppe mit VÖ-Kindern möglich, ab September 2016 könnten dann im 2. Schritt Ganztagskinder hinzukommen.

Für die Erweiterung der Gruppe ist eine neue Betriebserlaubnis nötig, welche zügig beim KVJS beantragt werden sollte (Bearbeitungszeit mindestens 6 Wochen). Weiterhin würde eine Reduzierung der Kinderzahlen von derzeit 28 Kindern in der Regelgruppe auf 25 Kinder in der Gruppe mit gemischten Öffnungszeiten erfolgen.

Im Rahmen der Erweiterung der Gruppe wäre eine Erhöhung des Personalschlüssels zum September 2015 von derzeit 6,1 auf 6,6 und im September 2016 auf 7,8 nötig.

Nach kurzer Beratung fasste der Gemeinderat einstimmig den Beschluss, dass in der Kindertagesstätte Regenbogen (Jahnstr. 36) eine der zwei Regelgruppen zum September 2015 in eine VÖ-Gruppe mit Option auf Ganztagsbetreuung ab 2016 umgewandelt wird. Die entsprechende Betriebserlaubnis ist einzuholen. Der Personalschlüssel wird entsprechend der Vorgaben des KVJS angepasst und um 0,5 Stellenprozent erhöht.

TOP 35

Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Annahme mehrerer Geldspenden.